WETTRE

PRS 25th Anniversary – Modern Eagle III & Swamp Ash Special Narrowfield

Es sollte sich ja mittlerweile herumgesprochen haben, dass Paul Reed Smith und seine Firma in diesem Jahr das fünfundzwanzigjährige Bestehen feiern. Alle in 2010 gebauten Seriengitarren dürfen sich über einen schicken weißen Koffer, ein Hals-Binding und die „25th Anniversary Shadow Birds"-Einlagen im Griffbrett freuen. Gut, das ist nur Kosmetik, denn an den inneren Werten gibt es nichts zu verbessern, oder vielleicht doch?

Von Leonardt Breuken

Ich hatte ja das Glück, schon einige der Gitarren dieses Herstellers auf Herz und Nieren durchchecken zu dürfen. Unter dem Strich muss ich feststellen, dass es da auch nie irgendetwas zu bemängeln gab. Im Gegenteil, immer war alles prima. Vielleicht mag man mich jetzt als kleinlich empfinden: PRS beweist in punkto Optik einen sehr guten Geschmack. Das Scraped Binding harmoniert auch wirklich gut mit den cremefarbenen Pickuprahmen, der dunkle Palisanderhals wurde jedoch mit einem Meister-Proper-weißem Kunststoffbinding versehen, was den Gesamteindruck bedauernswerter Weise etwas in Unordnung bringt. Ein einheitlicheres Farbkonzept würde keinen Cent mehr kosten, aber dem Erscheinungsbild der Gitarre guttun. Was die PRS-Mannen jedoch wiederum wirklich auszeichnet, ist, dass sie auch in ihrem 25sten Jahr nicht müde werden, Neues

NNEN

auszuprobieren und ausgetretene Pfade durchaus mal zu verlassen. Dies führt uns umgehend zu dem zentralen Thema dieses kleinen Forschungsberichts: den ungewöhnlichen Narrowfield-Tonabnehmern.

Teststrecke

Wie ihr Name schon verrät, haben wir es hier mit Aggregaten zu tun, bei denen irgendetwas enger ist als normal. Nein, nicht der Ton, sondern das Magnetfeld, das durch sie entsteht. Je weiter die Magnete eines Tonabnehmers der Länge nach auseinander liegen, desto breiter ist die Schwingung, die sie aufnehmen. Dies ist ein Teil der Klangprägung eines Single Coils: kurzes Magnetfeld, präzise Schwingungsaufnahme, definierter Ton. Bei den Narrowfield Pickups wollte man ein Stück in diese Richtung gehen und dabei natürlich nicht den nebengeräuscharmen Doppelspulsound verlieren. Sicherlich hätte man dann auch noiseless Single Coils nehmen können oder die altbekannten Minihumbucker, aber PRS wollte einfach wieder mal etwas anderes ausprobieren und dabei eine entsprechend neue Klangfarbe entwickeln.

Boliden

Ganz hervorragend ist der Umstand, dass wir zwei sehr unterschiedliche Rennwagen aus dem PRS-Stall zur Verfügung gestellt bekommen haben. Einmal die etwas schlichtere Swamp Ash Special, die mit einem traditionellen Eschekorpus und einem angeschraubten Ahornhals etwas in die Fender-Richtung tendiert, und zum Zweiten die sehr edle Modern Eagle III, die mit der gibsonesquen Mahagoni- und Ahorn-Korpuspaarung und einem Hals aus Dalbergia Palisander aufwartet. Da die beiden Instrumente von der Holzseite her so völlig unterschiedlich sind, aber identische Tonabnehmer auf sich tragen, darf man gespannt sein, wie sich dieser Umstand bemerkbar macht. Ansonsten sind die Halsmaße, die Gewichtsklasse und selbstverständlich die hervorragende Verarbeitung auf dem gleichen Niveau. Bei unverstärktem Spiel wird die unterschiedliche Klangprägung der reinen Instrumente schon deutlich hörbar. Während die SA sehr viel Twang und Spritzigkeit versprüht, zeigt die ME deutlich mehr Dicke, Kompression und Druck. Dabei geht es jetzt nicht darum,

DETAILS

Modell:	Modern Eagle III	Swamp Ash Special Narrowfield
Herkunftsland:	USA	USA
Gitarrentyp:	Solidbody	Solidbody
Korpus:	Mahagoni	Swamp Ash
Decke:	Geflammter Ahorn	-
Hals:	Dalbergia Rosewood	Maple
Halsprofil:	Wide Fat	Wide Fat
Halsbefestigung:	eingeleimt	geschraubt
Griffbrett:	Dalbergia Rosewood	Maple
Griffbretteinlagen:	25th Anniversary Shadow Birds	25th Anniversary Shadow Birds
Bünde:	22 Medium Jumbo	22 Medium Jumbo
Mensur:	25"	25"
Halsbreite Sattel:	43 mm	43 mm
Regler:	Mastervolumen und Ton	Mastervolumen und Ton
Pickup-Schalter:	5-Weg Pickup-Schalter	5-Weg Pickup-Schalter
Pickup:	57/08 Narrowfield	57/08 Narrowfield
Sattel:	Tusq	Tusq
Steg:	PRS Stoptail	PRS Tremolo
Mechaniken:	PRS Low Mass Locking Tuner	PRS Low Mass Locking Tuner
Gewicht:	3,3 kg	3,45 kg
Listenpreis:	5.548 Euro	3.045 Euro
Zubehör:	Limited 25th Anniversary Koffer, Einstellschlüssel	
Getestet mit:	Marshall JVM205 H, Marshall Class 5, Mesa Lonestar	
Vertrieb:	Roland Meinl Musikinstrumente GmbH & Co. KG	

www.meinldistribution.eu **www.prsguitars.com**

was besser oder schlechter ist, das hieße Äpfel mit Birnen zu vergleichen, nein, jede der beiden Maschinen tut das, wofür sie konzipiert wurde, einwandfrei. Spannend wird es auch, sobald das Kabel in die Buchse gestöpselt, der Amp vorgeglüht wurde und die Testfahrt beginnt.

Rundenrekord

Ich beginne mit der Swamp Ash, schnell zeigt sich, dass die Narrowfields beileibe keine Single Coils sein wollen. Sie verfügen über ausreichend Muskeln und schieben nicht unerheblich. Bei Clean-Betrieb, vor allem in den Zwischenpositionen, zeigt sich schon ein, leider muss ich es so sagen, stratmäßiger Ton. Sicherlich, verglichen mit einer guten Stratocaster, würde man schon deutliche Unterschiede wahrnehmen, aber die Richtung ist klar. Apropos klar, genau das sind die Narrowfields eben auch. Im Gegensatz zu einem PAF bemerkt man einen etwas größeren Höhenanteil und eine straffere Wiedergabe. Vor allem wenn man Spaß am Spiel mit dem Volumenpoti hat, kann man viele Nuancen herauskitzeln, die dann je nach Dosierung in Richtung Gibson oder Fender deuten. Ich weiß, man sollte nicht immer diese beiden bemühen, aber sie definieren nun einmal die Standards, die wir alle im Ohr haben. Sie stecken den Rahmen ab. Da ich selbst kein Fan der beiden großen Gitarrenkonzerne bin, will ich sie beileibe nicht verklären und finde es viel spannender, wenn neuere Gitarrenhersteller ihre eigenen Soundwelten erschaffen. Jetzt muss die andere Dame ran. Der Unterschied

Passende PRS-Ledergurte in unterschiedlichen Ausführungen

dieser Tonabnehmer in der Modern Eagle III ist frappierend. Hier klingen sie deutlich dunkler, zwar mit immer noch ausreichend Höhen und der wunderbaren Definition, aber eben fetter und kräftiger. Auch hier ergeben sich sehr interessante Möglichkeiten in den Zwischenpositionen, die sicher nicht Fender sein wollen, sondern neuartig. Genau so sollte ein guter Pickup ja auch sein, er sollte nicht in jeder Gitarre gleich klingen, sondern die charakteristischen Vorzüge jeder Einzelnen entsprechend abbilden. Die Narrowfields scheinen genau das gut zu können. Das Schöne daran ist, sie sind anders, sie sind keine Single Coils, keine P90, keine reinrassigen Standard-Humbucker, sondern sie sind auf charmante und durchaus brauchbare Weise eigenständig. Wer schon immer nach einem speziellen Ton gesucht hat, kann hier fündig werden.

Zielgerade

So unterschiedlich die beiden Instrumente sind, so gut sind sie, jedes auf seine Weise. Die SA ist locker, frisch und flexibel, die ME ist distinguierter, wärmer und durch ihr mattes Finish und das edle Holz extrem luxuriös. Beide gehören zur Gattung der an sich schon perfekten Gitarren, doch das Sahnehäubchen sind diese wirklich innovativen Tonabnehmer, die es schaffen einen eigenständigen Ton, eine neue Farbe in die Welt der elektrischen Gitarre hineinzukatapultieren. Das sollte man sich durchaus mal selbst zu Gemüte führen. ■